

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis **spätestens 14. Februar 2014** an. Anmeldungen werden nur schriftlich entgegengenommen und sind verbindlich! Mitglieder des ÖWAV werden bevorzugt gereiht. Im Fall einer Stornierung geben Sie diese bitte schriftlich bekannt. Bei **Stornierungen** nach dem **14. Februar 2014** werden 50 % des Seminarbeitrags einbehalten. Bei Absage am Veranstaltungstag selbst bzw. bei Nichterscheinen ohne Abmeldung muss der volle Seminarbeitrag in Rechnung gestellt werden. Die Nennung einer Ersatzperson ist möglich. Der Veranstalter behält sich vor, das Seminar aus wichtigen Gründen zu verschieben sowie Programmänderungen vorzunehmen.

Seminarbeitrag:

ÖWAV-Mitglieder: € 360,- (+ 20 % USt.)
 Nichtmitglieder: € 590,- (+ 20 % USt.)

StudentInnentarif (bis max. 27 Jahre, Inskriptionsbestätigung),
 gilt nicht für WerkstudentInnen: € 30,- (+ 20 % USt.)

Inkl. Vortragsunterlagen und Pausenerfrischungen. Zahlen Sie bitte erst nach Erhalt der Rechnung ein.

Veranstalter:

Gesellschaft für Wasser- und Abfallwirtschaft GmbH
 (eine Tochtergesellschaft des Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverbandes)
 1010 Wien, Marc-Aurel-Straße 5, Tel. +43-1-535 57 20, Fax +43-1-532 07 47

Organisatorische Hinweise:

Irene Vorauer, Tel. +43-1-535 57 20-88, E-Mail: vorauer@oewav.at

SPONSORING & AUSSTELLUNG

Gerne informieren wir Sie über Sponsoring- und Ausstellungsmöglichkeiten. Für nähere Informationen zu Zielgruppen, Ausstellungskapazitäten und Preisen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:
 Kontakt: Irene Vorauer, Tel.: +43-1-5355720 DW 88, Fax; +43-1-5320747, E-Mail: vorauer@oewav.at

per Fax 01-532 07 47 oder per E-Mail: vorauer@oewav.at

Ich melde mich verbindlich zu folgender Veranstaltung an:
„Abwasserreinigung“ am 25./26. Februar 2014
 TU Wien – Freihaus, Hörsaal 1, Wiedner Hauptstraße 8, 1040 Wien



Vor- und Zuname (mit Titel):

Dienststelle, Firma, Organisation:

Adresse:

Telefon/Fax:

Rechnungsadresse (falls abweichend):

E-Mail:

Zutreffendes bitte ankreuzen!

- ÖWAV-Mitglied
- StudentIn (Inskriptionsbestätigung)
- DWA- bzw. VSA-Mitglied (Mitglieder der DWA aus Deutschland und des VSA aus der Schweiz erhalten Mitgliederkonditionen)

Die Überweisung nehme ich nach Erhalt der Rechnung vor (Kennwort „Abwasserreinigung 22464“).

Mit der Anmeldung akzeptieren wir die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der GWAW und bestätigen deren Kenntnis. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der GWAW können unter <http://www.oewav.at/home/> Veranstaltungen eingesehen werden.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Österreichische Post AG
 Info.Mail Entgelt bezahlt



zukunft
 SEIT 1909
 denken

Abwasserreinigung

Werte erhalten, Effizienz steigern und Ressourcen schonen

Datum: Dienstag, 25. Februar und
 Mittwoch, 26. Februar 2014

Ort: Technische Universität Wien
 Freihaus – Hörsaal 1
 1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 8

Leitung: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jörg KRAMPE und
 Ass.-Prof. DI Dr. Karl SVARDAL,
 Technische Universität Wien



TECHNISCHE
 UNIVERSITÄT
 WIEN
 Vienna University of Technology



Dienstag, 25. Februar 2014

09:30 – 10:00 *Registrierung und Begrüßungskaffee*

10:00 – 10:10 **Begrüßung**
HR DI Johann WIEDNER, Amt der Stmk. Landesregierung / ÖWAV-Präsident
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jörg KRAMPE, Technische Universität Wien

10:10 – 10:30 **Einführungsvortrag**
Zukünftige Herausforderungen an die Abwasserinfrastruktur
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jörg KRAMPE, Technische Universität Wien

Block I: Zukunftsfähigkeit

10:30 – 10:45 **Zukunft der Siedlungswasserwirtschaft in Österreich**
DDr. Dorith BREINDL, Lebensministerium

10:45 – 11:05 **Abwasserentsorgungskonzept 2025 für die Schweiz**
Prof. Dr.-Ing. Jana von HORN, Hochschule Bremen

11:05 – 11:25 **Abwasserreinigung auf hohem Niveau – Was bleibt zu tun?**
DI André SPINDLER, Technische Universität Wien

11:25 – 11:50 *Fragen & Diskussion*

11:50 – 13:00 *Mittagspause*

Block II: Instandhaltung

13:00 – 13:20 **Planung des Finanzbedarfs für den Funktionserhalt – eine Methodik**
DI Thomas GAMPERER, Linz Service GmbH

13:20 – 13:40 **Kosten- und Leistungsrechnung als Basis für Investitionsentscheidung**
BL Christian FIMML, Abwasserverband Achantal-Inntal-Zillertal

13:40 – 14:00 **Korrosion in Faulbehältern aus Stahlbeton und Maßnahmen der Instandsetzung**
Rolf KÖNIG, M. Eng., Weber Ingenieure GmbH

14:00 – 14:30 *Fragen & Diskussion*

14:30 – 15:00 *Kaffeepause*

Block III: Emissionen

15:00 – 15:20 **Emissionen von Kläranlagen im derzeitigen Blickpunkt – neue Substanzklassen im Fokus**
Mag. Dr. Norbert KREUZINGER und DI Heidemarie SCHAAR, Technische Universität Wien

15:20 – 15:40 **Lachgasemissionen aus kommunalen Kläranlagen**
DI Dr. Vanessa PARRAVICINI und DI Tanya VALKOVA, Technische Universität Wien

15:40 – 16:00 *Fragen & Diskussion*

16:00 – 16:20 **Diagnostik mikrobiologischer Fäkalkontaminationen: Neue Wege in der Wasser- und Gewässeruntersuchung**
Ass.-Prof. Mag. Dr. Andreas FARNLEITNER, PhD., MSc.Biol., MSc.Tox.,
Technische Universität Wien

16:20 – 16:40 **Virenelimination in Kläranlagen – Bilanzierung und Modellentwicklung**
Dipl.-Biol. Katharina ULBRICHT, Leibniz Universität Hannover

16:40 – 17:00 *Fragen & Diskussion*

anschließend Ausklang bei Wein, Bier und Brezen

Mittwoch, 26. Februar 2014

Block IV: Optimierung von Nachklärbecken

09:00 – 09:20 **Einlaufbauwerke von Nachklärbecken**
Dr. Winfried BORN, Ingenieurbüro Oppermann GmbH

09:20 – 09:40 **Optimierung der Einlaufhöhe im Hinblick auf die internen Strömungsvorgänge und der daraus resultierenden Ablaufqualität**
Dr.-Ing. Michael JANZEN, Dr. Pecher AG

09:40 – 10:00 *Fragen & Diskussion*

10:00 – 10:20 **Praxiserfahrungen mit dem Bypassverfahren**
Dr.-Ing. Volker KÜHN, Technische Universität Dresden

10:20 – 10:40 **Höhenvariabler Einlauf am Beispiel der Kläranlage Metzingen**
Dr.-Ing. Werner MAIER, iat-Ingenieurberatung GmbH

10:40 – 11:00 *Fragen & Diskussion*

11:00 – 11:30 *Kaffeepause*

Block V: Schlammbehandlung

11:30 – 11:50 **Faulung auf kleinen Kläranlagen**
DI Markus REICHEL, Technische Universität Wien

11:50 – 12:10 **Fließverhalten von Schlämmen mit hohem Trockensubstanzgehalt**
DI Klemens FÜREDER, Technische Universität Wien

12:10 – 12:30 *Fragen & Diskussion*

12:30 – 13:30 *Mittagspause*

Block VI: Phosphor-Rückgewinnung

13:30 – 13:50 **Rückgewinnung von Phosphor aus dem Abwasser – Möglichkeiten und Grenzen**
DI Lukas EGLE, Technische Universität Wien

13:50 – 14:10 **Düngewirkung verschiedener P-Recyclingprodukte**
Prof. Dr. Wilhelm RÖMER, Universität Göttingen

14:10 – 14:30 **P-REX – Chancen und Barrieren für Phosphorrückgewinnung/-recycling aus dem Abwasserpfad in Europa**
Dr. Christian KABBE, Kompetenzzentrum Wasser Berlin gGmbH

14:30 – 15:00 *Fragen & Diskussion*

Seminarinhalt: Der Schwerpunkt dieses Seminars liegt auf aktuellen Fragestellungen rund um die Abwasserreinigung. Während in der Vergangenheit durch den technischen Fortschritt und andere sich ändernde Rahmenbedingungen eine regelmäßige Adaption der Anlagentechnik erfolgte, sind solche fundamentalen Änderungen im Bestand für das kommende Jahrzehnt nicht zu erwarten. Es gilt daher, dem Erhalt der existierenden Infrastruktur ein besonderes Augenmerk zu widmen. Zukünftig werden also vermehrt die Instandhaltung, Sanierung und Optimierung von Anlagenteilen im Vordergrund stehen. Diesem Ansatz folgend, werden in einem Schwerpunkt dieses Seminars Instandhaltungsansätze, Fragen zur biologischen Schlammstabilisierung und zur Optimierung von Nachklärbecken präsentiert.

Trotz des Paradigmenwechsels vom Ausbau zum Werterhalt gibt es auch neue Themen, die es weiter zu erforschen gilt und die als mögliche Zukunftsfelder in den langfristigen Konzeptionen für Kläranlagen zu berücksichtigen sind. Beispiele hierfür sind die Emission von Nanopartikeln und Spurenstoffen in den Kläranlagenabläufen und im Klärschlamm, die klimarelevanten gasförmigen Emissionen und mikrobiologisch-hygienische Aspekte. Ähnliches gilt für die Phosphorrückgewinnung: Auch wenn die Forschung in diesem Bereich derzeit noch nicht abgeschlossen ist, sollten aktuelle Baumaßnahmen auf den Kläranlagen zukünftigen Erfordernissen nicht entgegenstehen. Ziel des Seminars ist es, Fachleute zusammen zu bringen und zur Diskussion anzuregen, um eine langfristige, zukunftsfähige Abwasserreinigung sicherzustellen.

Zielgruppe: AnlagenbetreiberInnen, AusrüsterInnen, PlanerInnen, VertreterInnen von Behörden sowie Forschungseinrichtungen